

Fuldaer Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugs-Preis: Monatlich mit Illustriertem Sonntags-Blatt
60 Pfennig, desgleichen durch die Post bezogen ausschließ-
lich Bestellgeld. + Einzelne Nummern kosten 10 Pfennig.
Telegr.-Adr.: Kreisblatt Fulda. + Fernsprecher Nr. 85.
Druck und Verlag: J. L. Uth's Hofbuchdruckerei, Fulda.



Die Einrückungs-Gebühren betragen für den Raum einer
Spaltzeile 15 Pfennig. Anpreisungen die Zeile 25 Pfennig.
Für die an der Geschäftsstelle zu erteilende Auskunft oder An-
nahme von schriftlichen Angeboten werden 25 Pfennig berechnet.
Pfalz- und Datenvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Verantwortlicher Schriftleiter: Max Uth, Fulda.

Nr. 12.

46. Jahrgang.

Freitag den 16. Januar

46. Jahrgang.

1914.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Das Königl. Versicherungsamt zu Fulda hat als gesetzlicher Vertreter der Allgemeinen Ortskrankenkasse Neuhof die ärztliche Behandlung der Mitglieder dieser Kasse den prakt. Ärzten

Dr. Heilmann in Neuhof und Dr. Tölle in Flieden übertragen.

Dr. Heilmann behandelt die Kassenmitglieder aus dem Bezirk der ehemaligen Ortskrankenkasse Neuhof und die in den Orten Oberalbach, Heubach, Kerzell und Giesel wohnenden Mitglieder. Dr. Tölle behandelt die Kassenmitglieder aus dem Bezirk der ehemaligen Ortskrankenkasse Flieden, sowie die in den Orten Wallroth, Hintersteinau und Reinharbs wohnenden Mitglieder.

Fulda, den 13. Januar 1914.

Königliches Versicherungsamt.

Führ. v. Doernberg.

Deutschland.

— Kaiser und Kanzler. Am Donnerstag konferierte der Kaiser in Potsdam mit dem Reichskanzler, der sich darauf nach Berlin ins Abgeordnetenhaus begab.

— Dem Herzog Ernst August von Braunschweig, der am heutigen Freitag zum erstenmal als deutscher Bundesfürst beim Kaiserpaare in Berlin eintritt und feierlich empfangen wird, schreibt die Nordd. Allg. Ztg. amtlich: Wenige Monate erst sind verflossen, seit mit dem Regierungsantritt des Herzogs sich der Wunsch der Braunschweiger erfüllt hat, an der Spitze ihres Staates einen angestammten Fürsten zu sehen. Schon in dieser kurzen Zeit hat sich der junge Landesherz mit seiner hohen Gemahlin die Herzen des braunschweigischen Volkes erobert. Mit einem rückhaltlosen Bekenntnis der Treue gegen Kaiser und Reich hat er seinen Platz in der Reihe der deutschen Bundesfürsten eingenommen. Freundliche Gesinnungen und herzliche Wünsche grüßen den Gemahl der einzigen Tochter Kaiser Wilhelms bei seinem Besuche in der Reichshauptstadt.

— General Liman von Sanders, dem vom Kaiser Wilhelm soeben der Charakter eines Generals der Kavallerie verliehen wurde, wird nach der Ansicht deutscher Militärkreise auch nach seiner Enthebung vom Kommando des ersten Armeekorps einen bedeutenden Einfluß auf die militärische Ausgestaltung der Türkei behalten.

— Deutscher Reichstag. In der Donnerstagsitzung erklärte zunächst Staatssekretär Delbrück, der Reichskanzler werde die Zaberner Interpellation der Sozialdemokraten und des Volksparteilers von Payer beantworten, sobald das gegen die beteiligten Offiziere schwebende Verfahren rechtskräftig geworden sei. Darauf trat das Haus in die erste Lesung des Gesetzes über die Sonntagsruhe ein. Ministerialdirektor Caspar erklärte, das Gesetz solle einen Ausgleich zwischen den Wünschen der Geschäftsinhaber und der Angestellten herstellen, die am Sonntag mit der Landbevölkerung berührung haben, die am Sonntag mit der Vorliebe kaufe. Abg. Bender (Soz.) nannte die Vorlage unzureichend. Abg. Erzberger (Ztr.) betonte, seine Partei sei immer für Sonntagsruhe eingetreten, aber die völlige Sonntagsruhe würde den Ruin der Geschäftswelt bedeuten, deren Sonntagseinnahme vielfach den vierten Teil der Gesamteinnahme ausmache. Auch Abg. List (natl.) sprach sich gegen das sozialdemokratische Verlangen der völligen Sonntagsruhe aus. Abg. Graf Carmer (K.) betonte, daß die Kaufleute der Landstadt wegen der Landkundschaft auf das Sonntagsgeschäft angewiesen seien. Abg. Günsler (Vp.) betonte, daß die Vorlage den berechtigten Wünschen der Angestellten entspreche. Abg. Dombek (Vole) sprach gegen volle Sonntagsruhe. Abg. War-muth (Vp.) verlangte das Recht des Sonntagverkaufs für die kleineren Städte. Abg. Kamm (Wirt. Vgg.) wünschte völlige Sonntagsruhe. Freitag 1 Uhr: Fortsetzung. Schluß 6 Uhr.

— Die Budgetkommission des Reichstags lehnte den von der Regierung geforderten Reichsbeitrag von 200 000 M zu den Olympischen Spielen in Berlin 1916 ab gegen die Konservativen, Nationalliberalen und Fortschrittler. Der Staatssekretär hatte dringend um Bewilligung er-lucht, da kleinere Staaten zu solchen internationalen Ver-anstaltungen höhere Summen bewilligt hätten. Der Reichskanzler hatte bei früherer Gelegenheit die Durch-führung der Spiele eine nationale Tat von erheblicher Tragweite genannt. Das Plenum ändert den Beschluß

wohl noch, der mit budgetrechtlichen und Sparjamteits-gründen erklärt wurde.

— Bundesrat und Reichstag. Der Reichstag hat sich schon oft darüber beklagt, daß zu seinen Beschlüssen dem Bundesrat nicht in dem gewünschten Sinne und Tempo Stellung genommen wird. Bedenkt man, daß der Bundesrat im verflossenen Jahre zu nicht weniger als 273 Reichstagsbeschlüssen, die sich auf den denkbar ver-schiedensten Gebieten bewegten, Stellung zu nehmen hatte so wird manches erklärlich. An Entg gekommen läßt es der Bundesrat im allgemeinen auch nicht fehlen. Wenn die Reichstagsmehrheit, wie es garnicht so selten vor-kommt, mit ihren Beschlüssen offene Türen einrennt, dann leiht es freilich in den bundesrätlichen Entscheidungen, der Beschluß war überflüssig, da seine Voraussetzungen nicht bestehen.

— Im preussischen Abgeordnetenhaus, in dem der Finanzminister beruhigende Erklärungen über die Fi-nanzlage abgegeben und Minister von Dallwitz die Hal-tung des Polizeipräsidenten von Jagow in der Zaberner-Prozesssache getadelt hatte, eröffnete den dritten Tag der Etatslesung Abg. v. Hennebrand (kons.) mit einer be-merkenswerten Rede. Er nahm gegenüber dem Minister-präsidenten das Recht des Landtags in Anspruch, über die Verhältnisse in Elsaß-Lothringen mitreden zu dürfen und übte im weiteren scharfe Kritik an dem letzten Regie-rungskurs der überspannten Sozialpolitik, der Nachgie-bigkeit gegenüber dem demokratischen Vordringen. „Wenn das so weiter geht, dann lieber Ihre Revolution“, wandte sich der Redner an die Sozialdemokraten. „Dann geht alles durcheinander und wir wissen wenigstens, woran wir sind!“ Nur wenn die bewährten preussischen Grundlagen hochgehalten würden, sei die Regierung der Unterstützung der Konservativen sicher. Abg. Bell (Ztr.) wünschte drin-gend, daß das Volk fürs Erste mit neuen Steuern ver-schont werde. Abg. Schiffer (natl.) wünschte bei Bespre-chung der Zaberner-Affäre „mehr preussisches Eisen ins deutsche Blut!“ Dann gab es eine Ueberraschung! Mi-nisterpräsident von Bethmann Hollweg war herbeigeeilt und wies Angriffe auf sich zurück. Er betonte unter großer Bewegung des Hauses, daß er sich durch die Vor-würfe, die man im gemacht, nicht getroffen fühle; erregt rief der Ministerpräsident aus, daß er seine Entschlüsse und Entscheidung wohl bedenke und selber verantworte. Solange er das Vertrauen seines königlichen Herrn ge-nieße, werde er seinen Posten nicht verlassen. Unter leb-haftem Beifall des Zentrums und der Linken rief der Ministerpräsident zur Einigkeit: die Zeit sei viel zu ernst, als daß man sich ineinander zanken solle. Der Mi-nisterpräsident gab dann nochmals eine ausführliche Dar-stellung vom Zustandekommen der Behr- und Deckungs-vorlagen. Abg. von Bohna (kons.) maß die Schuld an Zabern der reichsständischen Presse zu. Abg. Bachnide (Vp.) polemisierte gegen die Rechte. Nach Ueberweisung des Etats an die Budgetkommission vertagte sich das Haus auf Sonnabend.

— Gegen den Warenhandel der Beamten, über den unsere Kaufmannschaft so vielfach Klage führt, richtet sich ein bemerkenswerter Erlass des preussischen Handelsmi-nisters. Danach ist, wie jedermann, so auch den Beamten gestattet, sich zum gemeinsamen Besuche von Waren zusam-menzusetzen, wobei jedoch warnend bemerkt wird, daß ohne die gehörige Warenkunde die Besichter statt des erhofften Vorteils leicht Schaden haben können. Verboten ist da-gegen jedem Beamten, die Einkaufsmittelung oder die Verteilung der Ware an die Kollegen gegen irgend einen besonderen persönlichen Nutzen vorzunehmen, ferner dürfen zu diesen Geschäften weder die Dienststunden noch die Diensträume oder Einrichtungen in Anspruch ge-nommen werden.

— Zum Notstand des städtischen Realkredits, der Gegenstand von Untersuchungen der zuständigen Reichs- und preussischen Staatsbehörden gewesen ist, teilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ amtlich mit: Es werden wahrschein-lich umfassende Unterlagen für die Ergründung von Maß-nahmen zur Wässerung der Kreditnot des städtischen Hausbesitzes geboten werden. Da bei den beschließenden Konferenzen die preussischen Ministerien vertreten sein werden, und da ferner die für Preußen in Frage kom-menden sachverständigen Persönlichkeiten teils als Aus-schussmitglieder, teils als Sachverständige zugezogen wer-den sollen, ist eine eingehende Berücksichtigung der Ver-hältnisse des preussischen städtischen Grundkreditwesens bei den Verhandlungen des Ausschusses zu erwarten.

— Zu den Zaberner-Prozessen schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ amtlich: Für den Verzicht der Revision in

dem Verfahren gegen den Leutnant von Forstner war ausschlaggebend, daß der Angeklagte einen drohenden tät-lichen Angriff der verhafteten Person abgewehrt und sich dabei innerhalb der erlaubten Grenzen der Notwehr ge-halten hat. Auch im Verfahren gegen Oberst von Reuter wird auf Einlegung der Berufung verzichtet werden. Da-für hat gesprochen, daß die Beweisaufnahme den guten Glauben des Angeklagten zu dem Einschreiten des Mil-itärs ergeben hat. Aus der Wertung der Kabinetts-ordere von 1820, führt das amtliche Organ weiter aus, haben sich bisher keinerlei Unzuträglichkeiten ergeben. Nachdem sich indessen bei den jüngsten Ereignissen in Zabern Zweifel daraus ergeben haben, ob die Vorschrift von 1820 die Befugnisse der Zivil- und Militärbehörden richtig abgrenze, ist vom Kaiser eine Nachprüfung der Dienstvorschrift angeordnet worden.

Ausland.

Albanien ist zum Empfang seines neuen Fürsten, des Prinzen Wilhelm zu Wies bereit. Im Gegensatz zu allen Nachrichten von Intrigen und Putsch gegen diese erklärte der Potsdamer Vertrauensmann der provisori-schen Regierung in Valona, die sich soeben auflöste, daß der Prinz am 25. Februar zur Regierungsübernahme in Durazzo eintreffen würde und daß das dortige Bezirks-gerichtsgebäude zum fürstlichen Residenzschloß hergerich-tet sei. Auf seinem feierlichen Einzuge in die Haupt-stadt wird der Fürst von je zwei Bataillonen des deut-schen, österreichischen und italienischen Heeres eskortiert werden, die zu dem Zwecke aus dem nahen Skutari her-beigeholt werden dürften. Auf der Seefahrt nach Du-razzo werden den Prinzen Kriegsschiffe der Dreimäch-tige und wahrscheinlich auch Rußlands geleiten. Der Prinz hat einen ehemaligen englischen Kapitän zu sei-rem Privatsekretär und politischen Berater ernannt und wird, wie es heißt, auch seine Hofhaltung nach englisch-m Muster einrichten.

Aus Stadt, Provinz u. Nachbargebiet.

Fulda, 16. Januar 1914.

— Personalien. Der technische Eisenbahnsekretär Oe-d-mann zu Gassel ist zum Kreisbaumeister des Kreises Ger-sfeld ernannt worden. Dem Regierungslandmesser Stuk in Hersfeld wurde der Charakter als Oberlandmesser ver-liehen.

— Auszeichnung. Wegen 25jähriger treuer Dienst-zeit wurde von der Königl. Eisenbahnverwaltung dem Clemens Fronapfel von Gattenhof, Weichensteller in Dortmund das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber mit der Zahl 25 verliehen.

— Stadtverordnetenversammlung. Für die regelmäßige Sit-zung der Stadtverordnetenversammlung am Montag den 19. Januar 1914, abends 7½ Uhr, ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Vorbereitender Ausschuss; 2. Wahl der Kommissi-onen: 1. Revisionskommission; 2. Rechnungs-kommission; 3. Baukommission; 4. Fluchtlinienplan-kommission; 5. Erhöhung der Mitgliederzahl der Kommission zur Verwal-tung und Aufsichtigung des Gas- und Wasserwerks von 8 auf 10, wovon 5 Stadtverordnete (§ 3 Abs. 1 der Bestimmung-ten); 6. Kommission zur Verwaltung und Aufsichtigung des Gas- und Wasserwerks; 7. Kuratorium der gewerblichen Fortbildungsschule; 8. Kuratorium der Handelsschule; 9. Stadtschuldeputation; a) Erlassung für die angeschlossenen Dr. Raabe und Traut; b) Ergänzungswahl für die am 1. 4. 1914 Ausscheidenden; 10. Kommission für das Gesundheits-wesen; 11. Schloßkommissions-Ergänzungswahl für den aus-scheidenden Herrn D. Mohr; 12. Elektrizitätswerkskommission; 13. Kommission zur Prüfung der von den Armenanstalten zu beschaffenden Inventar- und Kleidungsstücke; 14. Kommissi-on gemäß § 4 der Grundtenderordnung. Ergänzungswahl für die ausscheidenden Mitglieder: Dalbleib, Bättner, Fris, Fuhrmann; Stellvertreter: Breuning, Godes, Knips, Flay-vert. 15. Schlachthofkommission. 16. In gemeinsamer Sit-zung des Magistrats mit der Stadtverordnetenversammlung Ab-schlagskommission gemäß § 4 der Bauordnung vom 10. Juni 1895. 2. Gemeindebeschluss, betreffend die Erhebung eines einmaligen Kanalbeitrages. 3. Ordnung, betreffend die Erhebung einer Kanalbenutzungsgebühr. 4. Uebernahme einer Kanalisationshypothek auf die Stadtkasse. 5. Eintrag eines Rechts auf einem städtischen Grundstück. (Die beiden letzten Punkte 4 und 5 werden geheim verhandelt.)

— Vom Landesauschuss ist in seiner letzten Sitzung u. a. beschlossen worden, dem Kommunallandtage eine Vorlage über Erbauung einer Klinik für Kranke 1. und 2. Klasse bei Landkrankenhaus zu Fulda zu unterbrei-ten. Die in den außerordentlichen Etat des Bezirksver-landes eingestellten Baukosten von 107 000 Mark sol-len aus dem Kapitalvermögen der Anstalt entnommen werden. Die reinen Gebäudeherstellungskosten sind auf rund 89 000 Mark, die Kosten für Nebenanlagen auf 5 000 Mark, die Kosten der inneren Ausstattung auf 13 000 Mark veranschlagt.

Kaiser-Geburtstagsfeier. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch die hiesige Garnison folgendes bestimmt: Am 26. d. Mts. findet abends großer Zapfenstreich statt. Der Zapfenstreich nimmt seinen Weg durch die Leipzigerstraße, Kurfürstenstraße, Viehmarkt, Heinrichstraße, Bahnhofstraße, Lindenstraße, Rhönstraße, Petersbergerstraße, Peterstor, Schweinemarkt, Buttermarkt, Marktstraße, Friedrichstraße, Pauluspromenade, Leipzigerstraße, Kiefigerstraße, Kaserne. Am 27. d. Mts. ist großes Beden durch dieselben Straßen. Bei einer Kälte von mehr als 5 Grad R. finden Zapfenstreich und Beden nicht statt. Um 10 Uhr finden für beide Konfessionen Militär Gottesdienste statt. Im Anschluß hieran ist die Paradeauffstellung und Paradezug des Regiments auf dem Domplatz. Während des Hochs auf Seine Majestät feuert die 2. Batterie zu 4 Geschützen im Schloßgarten unter Hauptmann von Ohsenstein 101 Ehrenschüsse ab. Um 2 Uhr ist das Festessen für Beamte und Bürgerschaft im Stadtsaal. Abends finden die Batteriefeiern statt.

X Kriegerverein. Am Samstag findet im Kriegerverein die Hauptversammlung statt, und ist damit die Ueberreichung der Ehrenurkunde an den Herrn Ehrenvorsitzenden, Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, verbunden. Ein Kommerz schließt sich hieran an. Die Kameraden werden um recht zahlreiche Beteiligung ersucht.

X Winfridia-Konzert. Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre der Männergesangsverein „Winfridia“ anlässlich seines 38jährigen Stiftungsfestes ein großes Konzert am Sonntag den 18. Januar im Stadtsaal unter Mitwirkung einer Sopranistin und der gesamten hiesigen Regimentskapelle. Der unter Leitung des Herrn königlichen Musikdirektors Gottfr. Leber stehende Chor hat sich für dieses Konzert sehr dankbare, aber auch äußerst schwierige Aufgaben gestellt. Der erste Chor „Deutschlands Gebet“ mit Orchesterbegleitung wurde bei der Jahrhundertfeier der Kruppischen Fabrik in Anwesenheit Sr. Majestät Kaisers Wilhelms 2. gesungen und mit großem Jubel aufgenommen. Das Werk ist eine Schöpfung des Essener Komponisten Mathews Neumann. Der Chor „Sommernacht“ von Gottfr. Leber war im Jahre 1912 Preischor der 1. Klasse bei dem Gesangswettbewerb in Bada, und wird bereits von einer großen Anzahl angezeichneter Gesangsvereine mit Vorliebe gesungen. Die nicht leichte, stimmungsvolle Komposition verlangt allerdings eine lyrische Singweise, treffende Tongebung und eine gute Phrasierung, wenn sie wirken soll. Die Valade „Friedrich Barbarossa“ von Jos. Berth, wird große Anforderungen an die Sänger stellen. Dieser ungemein anstrengende schwierige Chor für einen großen Verein in Aachen komponiert, verlangt ein ausgezeichnetes Stimmmaterial und eine gründliche Schulung, ist dann aber auch von packender Wirkung. Zuletzt kommen zwei vollständig gehaltene Chöre „Ständchen“ von Lauch und „Im tiefen Keller“ von Kern zum Vortrag, die sicher großen Beifall finden werden. Aber auch das Musikprogramm ist sorgfältig gewählt worden. Unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Sandoz werden zum Vortrag gelangen: Marsch aus der 1. Suite von Fr. Lachner; Ouverture z. Op. „Maritana“ von Wallace; Fantasie aus „Lohengrin“ von R. Wagner und Czardas von Grofmann. Durch dieses groß angelegte Programm dürfte allen Gesangs- und Musikliebenden ein genussreicher Abend in Aussicht stehen. — Ein Festball wird die Feier beschließen.

— Tödlischer Ausguss. Der kurz nach Weihnachten aus einem Schnellzug gefallene 22jährige Arbeiter Michael Helbert aus Rotten der schwer verletzt aufgefunden wurde, ist im hiesigen Landkrankenhaus durch den Tod von seinem schweren Verletzungen erlöst worden.

□ Ausgestellt. In dem Schaufenster des bekannten Delikatessengeschäfts E. Wolf, Marktstraße ist z. B. ein kapitales Wildschwein ausgestellt. Weidmannsheil und guten Appetit!

— Schandfeuer. Heute vormittag gegen 11 Uhr entzündete in einem Hause in der Pfandhausstraße ein nicht unbedeutender Brand, der leicht hätte für das Haus verhängnisvoll werden können. Es hatte ein Deckenbalken durch ein schadhaftes Ofenrohr Feuer gefangen und verborgen weiter geblüht, bis er durch einen Luftzug in Flammen kam. Drei Zimmer mußten bei den Löscharbeiten demoliert werden.

☞ Auf dem Rade um die Welt. Diese großartige Reise werden wir bald Gelegenheit haben, mit zu erleben. Der Schriftsteller Wlko Schwiegerhausen aus Leipzig hat bekanntlich die Leistung vollbracht, in 5 Jahren die erste und einzige Durchquerung der 5 Erdteile zu Rade auszuführen. Auf seiner Vortragsreise wird er auch in unserer Stadt auftreten. 200 seiner eigenen Photographien als Lichtbilder illustrieren die Schilderungen. Auch Bescheinigungen aus allen Ländern werden gezeigt. In Berlin wurde er vom Saal in Audienz ausgeschrieben u. der Präsident von Mexiko schrieb in sein Buch: „Meine herzlichsten Glückwünsche dem fähigen von allen Reisenden, welche ich kenne.“ Von seinen 2 Gefährten kehrte der eine bald krank zurück und der zweite wurde von räuberischen Beduinen erschossen. Alle Kreise dürften dem Vortrage mit Interesse entgegensehen.

> Wintersport. Für die Wintersportfreunde blüht jetzt die Saison. Der gestrige Rhönzug war mit Skiläufer u. Rodlern fast überfüllt u. auch in der Nähe der Stadt trummelten sich Groß und Klein auf Schlittschuhen. Der Sportplatz im Schloßgarten, die Eisbahn bei Kiefig, auf dem Rosenbad, bei Horas u. sogar bis Neuhof waren alle fast gleichmäßig besucht. Die Schlittensfahrten sind an der Tagesordnung und ladet auch das frische heitere Frostwetter zum gesunden Sport auf Eis- oder Bergeschob' förmlich ein. Wir erinnern nochmals daß am 20. Januar abends 8¼ Uhr im „Ballhaus“ die Besprechung zwecks Bildung eines Vereins zur Anlage eines Eislaufplatzes in Fulda stattfindet und alle Interessenten eingeladen sind.

— Vom Wetter. Eine grimme Kälte bringt uns seit einigen Tagen jeder Morgen. Dicke Eisblumen zieren die Fenster Scheiben und der Schnee knirscht unter den Füßen. Die Fulda ist so hart zugefroren, daß man da-

rauf getrost einen Schlittschuhlauf riskieren kann. In großer Not befinden sich die Bängel und das Bild, das nachts den Wald verläßt und den menschlichen Behauptungen hungrig näher kommt. Die meisten Arbeiten im Freien haben eingestellt werden müssen, nur das Eisbrechen zu Brauereizwecken ist eben ein lohnendes Geschäft. Man glaubte beim abnehmenden Mond werde sich die Kälte brechen, allein es scheint, daß diese sich nicht daran kehren und mit aller Macht noch eine Zeit lang die Situation beherrschen will. Für die Hausbesitzer ist sehr große Vorsicht geboten, damit die Wasserleitungen intakt bleiben. — Das heitere Frostwetter (heute früh 14 Grad Celsius) dauert bei abnehmender Windstärke noch fort. Im Interesse vieler unserer ärmeren Mitmenschen wollen wir aber hoffen, daß die Kälte ihren Höhepunkt erreicht hat und daß gelinderes Wetter wieder eintritt, ohne uns die Winterfreuden in ihrer mannigfachen Art zu stören.

— Ein Ehrentag der Stier. Am 19. Januar 1871 erkärmten die Stier den Bahnhof von St. Quentin. Wie im vergangenen Jahre, so wird auch diesmal der Verein ehemaliger Stier in Frankfurt am Main diesen Ehrenstag feierlich begehen. Am Sonntag den 18. Januar finden für beide Konfessionen Frühgottesdienste statt. Montag den 19. Januar werden sich der Verein ehemaliger Stier, die Regimentskapelle und sämtliche Spielente um 12 Uhr mittags auf dem Opernplatz unter dem Kommando des ersten Vorsitzenden, Hauptmann der Reserve Probst, aufstellen. Nach Niederlegung eines Kranzes am Denkmal Kaiser Wilhelms 1. wird mit klingendem Spiel an den Wohnungen des Prinzen Friedrich Karl von Hessen und des kommandierenden Generals von Abend vorbei nach der Infanteriekaserne marschieren, wo Oberst von Drabich-Baechter eine Ansprache halten wird.

— Zur erleichterten Prüfung für den Einjährig-Freiwilligendienst werden jetzt auch solche junge Leute zugelassen, die sich auf dem Gebiete des Flugwesens auszeichnen und eine genaue Kenntnis der für die Luftfahrt erforderlichen Wissensgebiete besitzen. Als ausreichende Flugleistung wird die Erfüllung der Flugmeisterprüfung angesehen. Um den Schülern der Nationalflugschule die Möglichkeit zu geben, sich auch für den mündlichen Teil der Einjährigprüfung vorzubereiten, hat die Verwaltung der Flugschule mit der Luftfahrerschule Berlin-Adlershof ein Abkommen getroffen, nach dem Nationalflugschüler an den dreimonatigen Sonderkursen der Schule ohne Kosten teilnehmen können.

— Gelände-Leiche. Am 16. Dezember wurde in Frankfurt a. M. eine männliche Leiche gefunden. Beschreibung: Etwa 40 Jahre alt, 1,70 Meter groß, dunkelblond, Adlernase, vollständige Zähne. Bekleidet war die Leiche mit blauem Anzug, baumwollenem Hemd, Schürhütchen, Umlegebogen mit blauer Binde und braunen Strümpfen. Bei der Leiche fand man einen Hund schlüssel, ein Portemonnaie mit 1 3/4 Inhalt. Im Ermittlungsakten der Feststellung der Identität blüht die Polizeidirektion um Nachricht.

Schlitt, 15. Jan. Ein italienischer Erdarbeiter ist bei Sandlofs in die Fulda gestürzt und ertrunken. Er wollte mit einem anderen Arbeiter über den schmalen Steg gehen. Der Steg kam ins Wanken, der Arbeiter glitt auf dem eisbedeckten Brete aus und verlor in den hochgehenden Fluten, ehe sein Kollege Hilfe bringen konnte.

Cassel, 15. Jan. Großes Aufsehen erregt in der hiesigen Geschäftswelt die Flucht des Warenagenten Bödert, einer stadtbekannteren Persönlichkeit. Die Staatsanwaltschaft hat hinter dem Flüchtigen einen Stedbrief wegen Wuchers erlassen.

Cassel, 15. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung hat es nach fast fünfstündiger Debatte abgelehnt, die Arbeitslosenversicherung in Cassel einzuführen. Ferner wurde die Vornahme der Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung in der dritten Wählerklasse an einem Sonntag abgelehnt.

Hanau, 15. Jan. Die Strafkammer verurteilte die Sprengstoffhändlerin Frieda Schmidt wegen Verkaufes total verdorbener Wurst zu 100 M Geldstrafe. Die Wurst war von einer auswärtigen Wurstfabrik bezogen.

Frankfurt a. M., 15. Jan. In der weiteren Zeugenvernehmung sind die Aussagen des Direktors der Versicherungs-Gesellschaft von Interesse, bei der Hopf sich und seine Frau mit 80 000 Mark für verbundenes Leben versichert hat. Der Angeklagte hat dem Zeugen erzählt, daß er als Besitzer eines Engro-Drogengeschäfts ein Einkommen von 20 000 Mark habe und wohl in der Lage sei, die jährliche Prämie mit fast 4200 Mark zu zahlen. In Wirklichkeit betrug das ganze Vermögen, das Hopf von seiner Mutter im November 1911 geerbt hatte, etwa 20 000 Mark und war bis zum Frühjahr 1913 fast völlig aufgebraucht, so daß Hopf nicht mehr imstande gewesen wäre, die zu der Zeit wieder fällige Jahresprämie zu bezahlen. Die Versicherung ist dann verfallen, da Hopf am 14. April verhaftet wurde. Ein Zwischenfall trug sich nach der Vernehmung des Arztes Dr. Rosenbaum zu, der die Frau Hopf zu Beginn der Krankheit behandelt und dem die Frau auch erzählt hatte, daß ihr Mann ihr vielleicht Gift gereicht habe. Der Arzt glaubte nicht an diese Behauptung der Kranken, zumal die chemische Untersuchung des Toes ergebnislos gewesen war. Als der Arzt vom Zeugentisch zurücktrat, brach er ohnmächtig im Saal zusammen und mußte hinausgetragen werden.

Frankfurt a. M., 15. Jan. In der letzten Nacht wurde in das Uhren- und Goldwarengeschäft von Friedrich Pleisch, Ode Ritterische Gasse und Lönzengasse, ein Einbruch verübt, wobei den Dieben Wertgegenstände für 30 000 M in die Hände fielen. Ein Privatwächter fand auf seinem Rundgang Nachts um 3 Uhr die Haustüre offen. Er leuchtete den Ausgang ab und entdeckte, daß dicht am Fußboden die 8 bis 10 Zentimeter dicke, zu dem Laden führende Wand durchbrochen war. Das Loch war groß genug, um einen Mann durchzuschlüpfen zu lassen. Zwei Schaulenker wurden vollständig ausgeräumt. Gestohlen sind goldene Uhren, Ketten, Broschen, Armbänder und Brillantringe.

Sad Homburg v. d. S., 15. Jan. Die Regierung von Siam hat der Stadt 3000 Mark für die künstlerische Ausschmückung des vom verstorbenen König Chulalongkorn der Stadt geschenkten siamesischen Tempels zur Verfüg-

ung gestellt. Ferner stiftete der siamesische Konsul Log in München 4700 Mark. Von einem Teil dieses Geldes soll eine Bronzeplatte im Tempel angebracht werden, der Rest soll zu Kunstplastierungen im Bauwerk Verwendung finden. Die Stadt nahm die Schenkung an und bewilligte weitere 3000 Mark für den Tempel.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 15. Jan. Das „Militärwochenblatt“ meldet: v. Alten, Generalmajor und Abteilungschef beim Großen Generalstabe, ist mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

Hamburg, 15. Jan. Bei dem Fest des Allgemeinen Aktierklubs teilte Herr Siegfried Jelenko, der Regisseur des Hamburger Stadttheaters, mit, daß die Gründung eines Vereins zur Erbauung eines neuen Stadttheaters angebahnt sei, der das Geld beschaffen soll für den Neubau eines Theaters, um einem allgemeinen Wunsche zu entsprechen.

Magdeburg, 15. Jan. Drei Kinder des Arbeiters Kleebloch im Alter von 2 bis 5 Jahren wurden durch starke Rauchentwicklung eines vom Ofen in Brand geratenen Holzstapels erstickt.

Solingen, 14. Jan. Bei Gereskirchen versuchte ein Arbeiter den Personenzug zur Entgleisung zu bringen, indem er Eisensteile und Holzstücke auf die Schienen wälzte. Der Anschlag wurde aber rechtzeitig entdeckt und der Täter verhaftet.

Köln, 15. Jan. Infolge des Eisganges mußten die Schiffbrücken in Köln und Mülheim-Rhein abgefahren werden. Die starke Kälte hält an.

Bonn, 15. Jan. Der Trajektverkehr Bonn-Oberkassel und umgekehrt, ist wegen starkem Eisgang eingestellt worden. Voraussichtlich wird die Einstellung mehrere Tage dauern.

Koblenz, 15. Jan. Da der Rhein Treibeis führt, sind die Schiffe gezwungen, die Winterhäfen aufzusuchen. Der Wasserstand des Rheins beträgt jetzt 4,98 Meter. Die Mosel hat ebenfalls viel Treibeis.

Bingen, 15. Jan. Die Nahe ist in der letzten Nacht von der Ründung bis Sarmheim vollständig zugefroren.

Gießen, 15. Jan. Anstelle des am 1. April in den Ruhestand tretenden Oberbürgermeisters Neum wählte die Stadtverordnetenversammlung den seitherigen zweiten Bürgermeister unserer Stadt Karl Keller. Keller, der im Alter von 35 Jahren steht, ist seit 25 Jahren wieder der erste Jurist, der in Gießen das Amt des Oberbürgermeisters übertragen erhält.

Fürth, 15. Jan. Hier hat, wie dem „Tag“ gemeldet wird, eine 70jährige arme Zeitungsträgerin, der es von einem großen Lotteriegewinn geträumt hatte, gleich darauf und zwar zum erstenmale in ihrem Leben ein Los gespielt, und zwar ein Aelchel der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie. Das Los wurde mit 50 000 M gezogen; auch die anderen Teilnehmer an dem Glücklose sind durchweg kleine Leute.

Saarwuth, 14. Jan. Heute früh ist das Dampfagewerk und die Riffenfabrik von Christ. Prober in Mittelhammer bei Weidenberg total niedergebrannt.

Offenbach, 15. Jan. Gegen 12 Uhr hat sich an der westlichen Seite des Rangierbahnhofs, in der Nähe der Turnhalle an der Sprenglingelandsstraße, ein sehr bedauerndes Unfall ereignet. Bei der Ausführung eines Rangiermanövers geriet der 22jährige ledige Vorrangier Karl Koch unter einen Wagen, wobei ihm beide Beine überfahren wurden. Das eine Bein ist vollständig abgefahren, das andere muß abgenommen werden. Es besteht sehr wenig Hoffnung, daß der Bedauernswerte mit dem Leben davonkommt.

Limburg, 15. Jan. Auf der Bahn ist Treibeis, weshalb die Motorboote heute die Fahrten einstellen.

Mainz, 15. Jan. Das Wasser des Rheins hat nunmehr mit 2,97, in Mainz seinen Höhepunkt erreicht, ebenso der Main bei Kostheim mit 2,68 Meter. Seit einigen Stunden ist ein langjames Fallen des Wasserspiegels zu beobachten.

Mainz, 15. Jan. Wie der hiesige Verein für Feuerbestattung mitteilt, haben im abgelaufenen Kalenderjahr 419 Einäscherungen gegen 477 im Vorjahre im Krematorium stattgefunden. Der Rückgang ist auf die Eröffnung der Krematorien in Hagen und Wiesbaden zurückzuführen.

Karlruhe, 15. Jan. Der 27jährige ledige Dentist German Scham verwundete in einem Rekontra in Raftast in der Nacht vom 1. zum 2. November die Schulleute Appel und Kronpaß durch Revolvergeschüsse. Kronpaß erlag am 5. November seinen Verletzungen. Scham wurde vom Schwurgericht zu sechs Jahren und drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der in Redargerach verhaftete Kirchenräuber Marose hat eingestanden, mit seinem entpurrungen Landsmann Fresski die beiden Kirchendiebstähle in Heidelberg verübt zu haben.

Merl, 15. Jan. In Merl an der Mosel brachen beim Schlittschuhlaufen heute 5 Knaben ein. Ein Versuch, die Kinder vom Lande aus mit Stangen zu retten, mißlang. Ein Winger ging unter eigener Lebensgefahr ins Wasser und konnte 4 Knaben retten. Als er den vierten Knaben bemühtlos ans Land brachte, erkannte er, daß es sein eigenes Kind war, das er gerettet hatte. Der fünfte Knabe konnte nur als Leiche geborgen werden.

Trier, 15. Jan. In seltener geistiger und körperlicher Frische vollendete die Witwe Abraham Samuel in dem Vorort Fehren-Trier ihr 100. Lebensjahr.

St. Johann, 15. Jan. Der Kapitän und elf Mann der Besatzung des Dampfers „Cobequid“ welche die Nacht noch an Bord des Schiffes geblieben waren, wurden heute auf ein anderes Schiff gebracht.

Neuchâtel, 15. Jan. Der Theaterdirektor Otto Bruck ist heute Nachmittag 3 Uhr am Herzschlag gestorben.

Strasburg, 15. Jan. Die „Strasburger Post“ teilt mit: Terminmäßig haben sich in den letzten Tagen bei den Strasburger Truppenteilen eine größere Anzahl zweijährig-Freiwillige gemeldet, die bereits ärztlich untersucht und soweit tauglich, mit Annahmeschein versehen worden sind. Da es sich hierbei wie wir hören, meistens um geborene Elsässer handelt, dürfte das Gerücht verstimmen, das von einer Einschränkung der Annahme dieser Landesfinder in reichsländischen Standorten spricht.

Paris, 15. Jan. Hier wurde ein 9jähriger Mörder, der Schulname Roussel, verhaftet. Der Junge hatte sich mit einem Freunde gestritten und war dabei in solche Wut geraten, daß er seinen Kameraden von der Brücke in die Seine stieß. Der unglückliche Knabe ertrank. Nach längerem Verhör hat Roussel jetzt die Tat eingestanden.

Paris, 15. Jan. Die Gesandtschaft der Republik Haiti in Paris gibt, nach einer Meldung der „L'Indépendance belge“, bekannt, daß die Wahlen — anlässlich deren es zu den kürzlich gemeldeten Unruhen kam — am 10. und 12. Januar stattgefunden haben. Die Regierung soll eine beträchtliche Mehrheit erhalten haben.

St. Gallen, 15. Jan. In Ragaz und Chur verspürte man heute morgen ein starkes Erdbeben.

Mailand, 15. Jan. Seit 24 Stunden herrscht harter Schneefall. In ganz Oberitalien und Toscana sowie im Vologner Apennin liegt der Schnee 1 1/2 Meter hoch.

Mailand, 15. Jan. In Livorno wurde heute Morgen ein starkes, wellenförmiges Erdbeben verspürt. Die ersten fünf Stöße fanden zwischen 4 und 4 1/4 Uhr morgens statt. Die Bevölkerung stürzte auf die Straße, zündete Feuer an und hüpfte dort, bis die Restaurants geöffnet wurden. In der Umgebung von Livorno in Pisa und Florenz wurde das Erdbeben schwächer verspürt.

Lissabon, 15. Jan. Die Beförderung der Reisenden und der Post nach den Orten der Eisenbahnen des Nordostens, wo die Bahnangestellten streiken, geschieht mit Automobilen. Die Beschwerden der Bahnarbeiter betreffen nur die Unterstützungskassen. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Madrid, 15. Jan. Wie verlautet, weist das Budget für 1913 einen Fehlbetrag von ungefähr 20 Millionen Pesetas auf.

Budapest, 15. Jan. Auch beim Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es abermals zum Einmarsch der Parlamentswache, die den für 15 Sitzungen ausgeschlossenen Abgeordneten Citner aus dem Saal führte. Zwei andere ausgeschlossene Oppositionelle verließen freiwillig den Saal. Im übrigen wurde die Debatte über das Preßgesetz fortgeführt.

Petersburg, 15. Jan. Die kaiserliche öffentliche Bibliothek beging die Feier ihres hundertjährigen Bestehens mit einer Festigung.

Petersburg, 15. Jan. Der Geologe Ischernitschen, der im Jahre 1895 die Insel Nowaja-Semlja durchquerte ist gestorben.

Rotterdam, 15. Jan. Hier explodierten einige Flaschen Kohlenäure auf dem Maaskai. Eine Person wurde getötet, acht verletzt, darunter zwei schwer. Es wurde erheblicher Sachschaden angerichtet.

Johannesburg, 15. Jan. Die Besserung der Lage im Randgebiet hält im ganzen an. Nach den gestern eingelaufenen Nachrichten aus Gastrand Germiston, Zentrstrand und Bestrand zeigte sich daselbst entschieden wenig Neigung, in den Ausstand zu treten.

Johannesburg, 15. Jan. Nachdem die Regierung die in der Gewerkschaftshalle eingeschlossenen davon verständigt hat, daß sie zu härteren Maßregeln greife, wenn sich die Streikenden nicht ohne Widerstand ergäben, kapitulierten die Gewerkschaftshalle bedingungslos. Der Streikführer Bain und zehn andere hervorragende Führer der Ausstandsbeziehung wurden verhaftet.

Johannesburg, 15. Jan. Der Ausstand der Eisenbahnangestellten läßt nach. 250 Mann suchten um die Erlaubnis nach, die Arbeit im Bezirk Braamfontein wieder aufnehmen zu dürfen.

New York, 15. Jan. Nach einer Depesche aus Mexiko sind die von Huerta angeordneten Bankfeiertage bis 31. März verlängert. Die Regierung leate eine Abgabe von einem Prozent auf alles in Hypotheken angelegte Geld; nur milde Stiftungen sind davon ausgenommen.

New York, 15. Jan. In den letzten 24 Stunden sind 12 Personen ertrunken. Die Temperatur beträgt 30 Grad Celsius unter Null. Die Äole der Obdachlosen sind überfüllt. Der Hafen New Yorks der größte der Welt, ist ein einziges Eisbecken; die Ozeanfährt ist vollkommen lahmgelegt.

New York, 15. Jan. Caruso erlitt in der gestrigen Aufführung der „Pagliacci“ einen Ohnmachtsanfall. Der Künstler konnte die Partie aber zu Ende führen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 16. Jan. Das Auftreten des Unterstaatssekretärs Mandel im Landtag der Reichslande anlässlich der Jähren-Debatte wird in hiesigen unterrichteten Kreisen als Bestätigung der Auffassung angesehen, daß sein Verbleiben in der reichsländischen Regierung so gut wie ausgeschlossen ist. Man erwartet aber, ebenfalls durch Auftreten des Betreffenden im Landtag bestätigt, daß noch andere Veränderungen in den leitenden Stellen der reichsländischen Regierung stattfinden werden.

Berlin, 15. Jan. In diplomatischen Kreisen ist man geneigt, die jetzt unmittelbar nach der Zahlung des Annatroupons erfolgte Ankündigung des Präsidenten Huerta, daß Mexiko den Apriltoupon nicht mehr bezahlen werde, nicht sowohl als eine sachliche Konsequenz der Finanzlage des Landes, sondern vielmehr als einen politischen Schwächungsaussagen, der vielleicht den Zweck haben soll, die interessierten europäischen Staaten aus ihrer Passivität herauszubringen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß es zwischen den zunächst interessierten Mächten infolge dessen zu einem klärenden Meinungs-

tausch kommen wird; aber über das Resultat eines solchen läßt sich zur Zeit nichts voraussagen.

Berlin, 15. Jan. Heute Morgen 10 1/2 Uhr wurde der Universitätsprofessor Frhr. Hermann v. Boden, Pfarrer an der Jerusalemer Kirche, als er auf dem Untergrundbahnhof Roddielski-Allee den schon in Fahrt befindlichen Zug besteigen wollte, durch eine Bewegung des Zuges weggestoßen und mit dem Kopf an die Tunnelwand geschleudert. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, an deren Folgen er wenige Stunden später verstarb.

Berlin, 15. Jan. Mit Genehmigung des Kaisers wird, dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ zufolge, der Chor des königlichen Opernhauses an den Abenden, wo im Opernhause Symphoniekonzerte der königlichen Kapelle stattfinden, unter der Leitung des Professors Hugo Kuel del Konzerte zu volkstümlichen Preisen in den großen Sälen Berlins hauptsächlich große Operndirektoren aufgeführt werden sollen, und in Kirchen veranstaltet.

Berlin, 15. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Herzog von Braunschweig wird am Freitag in Berlin als Gast des Kaiserspaars feierlich empfangen werden. Wenige Monate sind erst verfloßen, seit mit dem Regierungsantritt des Herzogs Ernst August sich der Wunsch der Braunschweiger erfüllte, an der Spitze ihres Staates einen angestammten Fürsten zu sehen. Schon in dieser kurzen Zeit eroberte der junge Landesherz mit seiner hohen Gemahlin die Herzen des braunschweigischen Volkes. Mit dem rückhaltlosen Bekenntnis der Treue gegen Kaiser u. Reich nahm er seinen Platz in der Reihe der deutschen Bundesfürsten ein. Freundliche Gesinnungen und herzliche Wünsche grüßen den Gemahl der einzigen Tochter des Kaisers bei seinem Besuch in der Reichshauptstadt.

Berlin, 15. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die japanische Marine hat durch den Tod des Grafen Ito ihren Großadmiral verloren. Die glänzende Laufbahn des Vorkämpfers fällt mit der Entwicklung der japanischen Flotte zur Seemacht seines modernen Großhandels zusammen. Graf Ito leistete seinem Vaterlande Dienste, deren Gedächtnis aus der Geschichte Japans nicht verschwinden wird. Ueber die Grenzen seiner Heimat hinaus genos Graf Ito in den Marinekreisen deren Ansehen und Wertschätzung.

Hamburg, 15. Jan. Im ausverkauften Circus Busch fand Vollmüllers „Mirakel“ unter Max Reinhardts Regie eine begeisterte Aufnahme.

Hamburg, 15. Jan. Nach Veruntreuung von 42000 Mark Hypothekengeldern, die er zum Abschluß einer Hypothek empfing sowie weiterer 20000 Mark einlassierter Mietsgelder ist Röjes, genannt Moritz Goldschmidt, Mitinhaber der Firma R. Goldschmidt u. Co., Haus- und Hypothekemakler, Alter Wall 60, sein im Geschäft angestellter Bruder Josef und sein Bruder Hermann geflüchtet. Es besteht dringender Verdacht, daß die veruntreute Summe bedeutend größer ist.

Stuttgart, 15. Jan. Die Gemeindefollegen haben einstimmig einen Antrag angenommen, die Regierung um die beschleunigte Durchführung der Schiffbarmachung des Neckars bis in die Mitte des Landes zu bitten.

Strasburg i. El., 15. Jan. Wie man von zuständiger Stelle erfährt, haben die kriegsgerichtliche Urteile gegen den Obersten von Reuter und den Leutnant Schmid sowie gegen den Leutnant von Fortner durch den Bericht der Gerichtsherrn auf die Einlegung des Rechtsmittels der Berufung nunmehr Rechtskraft erlangt.

Paris, 15. Jan. Nach einer Meldung aus Madrid hat der König den Seeoffizier Labrador, welcher zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war, weil er sich als Protestant gemeldet hatte, der Heiligen Geistmesse beiwohnen, begnadigt. Ministerpräsident Dato teilt mit, daß er beim Wiederzusammentritt der Cortes ein Gesetz einbringen werde, durch das die Heilige Geistmesse, wie im Landheere auch in der Marine abgeschafft werden solle.

Paris, 15. Jan. Aus Lissabon wird gemeldet: Als Grund des Ausstandes der Eisenbahner wird angegeben, daß diese mit den neuen Bestimmungen über die Pensionsklasse unzufrieden sind. Von einzelnen unbedeutenden Sabotagefällen abgesehen, verlief der Streik bisher ruhig. Die Regierung hat die Bahnhöfe durch Truppen besetzen lassen. Der Postdienst wird teils mit Automobilen, teils zur See besorgt.

Paris, 15. Jan. Der Senat wählte Dubost mit 203 von 228 Stimmen wieder zum Präsidenten.

Paris, 15. Jan. Der Vizepräsident der Kammer Abbe Lemire erklärte einem Berichterstatter, daß er die Aufforderung des Bischofs von Lille, ihm bis heute Mittag seine Unterwerfung mitzuteilen, nicht beantwortet habe.

Paris, 15. Jan. Das Justizpolizeigericht von Lunévüle hat den deutschen Staatsangehörigen Hermann, welcher bei dem Bahnbau Lunévüle-Badenviller als Vertführer angestellt und der Spionage angeklagt worden war, freigesprochen.

Paris, 15. Jan. Scherif Pascha erklärte in einer an die Müttergerichteten Zuschrift daß er keineswegs die Absicht gehabt habe, seinen Schwager, den Großwestr Said Halim Pascha, der Mitschuld des gegen ihn verurteilten Mordanschlages zu beschuldigen. Er habe den Bericht erstatter gegenüber lediglich die Bemerkung gemacht, es sei ein bedauerliches Zusammentreffen, daß Said Halim Pascha, der Bruder seiner Frau, die dem Mordanschlag beinahe zum Opfer gefallen wäre, das Oberhaupt der gegenwärtigen jungtürkischen Regierung sei.

Spinal, 15. Jan. Die Bildung des 21. Armeekorps ist, wie amtlich erklärt wird, nunmehr durchgeführt. General Legrand übernahm das Kommando.

Mailand, 15. Jan. Eine Zeitung von Bergamo meldet, daß das dortige 78. Infanterieregiment Befehl erhalten habe, zwei Bataillone bereit zu stellen, die den Prinzen von Wied beim Einzug in Albanien geleiten sollen.

Rom, 15. Jan. Die Zeitung „Popolo Romano“ erklärt die Nachricht des „Lemps“ für absolut unbegründet, daß England, Deutschland und der Prinz von Wied die Internationalisierung der einem italienisch-österreichischen Bankkonsortium konfessionierten albanischen Staatsbank verlangen.

Rom, 15. Jan. Die Nachricht, daß der Florentiner Antiquar Geri beim Pariser Gericht Anspruch auf eine 10prozentige Fundenschädigung anhängig gemacht hat, erregt hier lebhaftes Unbehagen, da der nüchterne Geschäftsgestalt des Florentiner Kaufmanns die gegenseitige patriotische Mitheligkeit berichtigt, mit der man die Mona Bissaffäre in Frankreich und Italien ausschmückte.

Konstantinopel, 15. Jan. Bei General Rassi Pascha, dem früheren Militärattaché in Berlin, wurde eine Hausdurchsuchung abgehalten. Rassi ist schon seit einigen Monaten zur Disposition gestellt. Er soll in Haft genommen worden sein.

Tosio, 15. Jan. Nach einer Depesche aus Kumamoto sind im Erdbebengebiet mehrere Kilometer weit die Eisenbahngeleise zerstört und 13000 Häuser zerstört worden. 70 000 Menschen werden vermisst.

Tosio, 15. Jan. Gestern Abend begannen die vulkanischen Ausbrüche und Erdschütterungen auf Sakurajima in gleicher Festigkeit wie früher. Es trat eine große Flutwelle auf.

Newark, 15. Jan. Alle auf dem „Cobequid“ befindlichen Personen, die 36 Stunden in Todesgefahr schwebten, wurden gerettet. Manche sind schlimm mitgenommen. Vielen sind Gliedmaßen erfroren. Insgesamt 108 Personen wurden in die von den Rähendampfern „Westport“ und „Cann“ ausgehenden Boote aufgenommen. Das Wetter und die See sind jetzt ruhig.

Knabenpensionat Goetheschule, Offenbach a. M.
Privat-Real- und Handelsschule, erteilt Einjähr. Zeugnis. Gute Berpfl. u. Aufz. Sorofalt. Ueberwach. d. Schularb. Großer Garten. Neubau mit Jentrasheizung, elektrisches Licht.
Mäßiger Pensionspreis. Prospekte durch die Direktion.

Gedenket der hungernden Vögel!

des königlichen Standesamts Fulda vom 9. bis einschließlich 15. Januar 1914.
Ausgang aus dem Sterberegister
Anmeldestunden: an Werktagen zwischen 8 und 12 Uhr vormittags; an Feiertagen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags, Todesfälle.
8. Schülerin Katharina Elisabeth Schneid, 6 J. 8 M. 18 T. 13. Witwe Juliane Auh, geb. Heil, 73 J. 11 M. 16 T. Baldarbeiter Michael Helbert von Rotten, Bezirksamt Brückenau, 25 J. 4 M. 2 T. Ehefrau Maria Auh, geb. Thonino, von Petersberg, Kreis Fulda, 39 J. 1 M. 28 T. Postagent Amand Kropf von Hainzell, 77 J. 1 M. 20 T. Königl. Oberlandmesser Carl Schubens, von hier, 54 J. 8 M. 12 T.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 18. Januar (2. Z. n. Epiphania).
Vorm. 9 1/2 Uhr: Pfarrer Reich.
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
Abends 8 Uhr: Superintendenten Klub.
Vorm. 10 Uhr: Superintendenten Klub.
Amtswoche: Pfarrer Weder.

Evangelische landeskirchliche Gemeinschaft, Buttlarstraße 17.
Sonntag abend 8 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Dienstag abend 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Fulda:
Täglich: Central-Kinotheater. — Restaurant Löwenkeller.
Gassel:
Sonabend, 7 1/2 Uhr „Blachmann als Erzähler“. — Sonntag, 2 1/2 Uhr „Oberst Chabert“; 7 Uhr „Wilhelm Tell“.
Frankfurt a. M.:
Opernhaus. Samstag, 7 Uhr „Die Fledermaus“. — Sonntag, 4 Uhr „Parfital“.
Schauspielhaus. Samstag, 1/4 Uhr „Der gestiefelte Kater“; 8 Uhr „Schirin und Gertraude“. — Sonntag, 1/4 Uhr „Der gestiefelte Kater“; 7 Uhr „Schirin u. Gertraude“.
Neues Theater. Samstag, 4 Uhr „Kotkäppchen“; 8 Uhr „Die heitere Residenz“. — Sonntag, 3 1/2 Uhr „Die Sippe“; 8 Uhr „Die heitere Residenz“.

Winterport.
Wetterbericht des Skiklubs „Rhön“.
Gersfeld, 16. Jan. 5-6 Grad Kälte, herrlicher warmer Sonnenschein. Alle Seebahnen zu Skifahrten vorzüglich. Schnee auf den Höhen nur leicht verwehrt, nicht mehr vereist.

Frauenheim, 16. Jan. Stigelände teilweise vereist. Rodelbahn 3/4 Kilometer lang vorzüglich. Deftlicher Wind, 4 Grad Kälte, heller Sonnenschein. Großartige Winterschaft. Der neue Skikursus beginnt am 27. Januar; Anmeldungen nimmt Herr A. Dümmler entgegen.



Sonntag, den 18. Januar: Skiwanderung nach Eierhäud, Neesberg, Simmelsberg, Ehrengrund; dortselbst nachmittags Skiführungen. Abfahrt 8.12 und 12.07 Uhr. Rückkehr mit Winterportzug abends 8.16 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, alle diesen Zug zu benutzen. Bei dem hellen Wetter ist der Aufenthalt bis fast 6 Uhr abends im Gelände möglich.
Der Vorstand.

Börsenbericht.

Berlin, 15. Jan. Unkontrollierbare Gerüchte über die Frage des Weiterbestandes des Röhrenauditors riefen anfänglich eine gewisse Verwirrung hervor, die eine Abschwächung der Tendenz zur Folge hatte. Im Verlaufe besserte sich die Haltung auf eine Steigerung der Banlaastien, die ebenfalls auf unbestimmte Gerüchte über die Dividende der Danlagengesellschaft zurückgeführt wurde. An der Nachbörse machte sich auf schwächere Pariser Berichte von neuem eine Ermattung geltend. Der Privatdiskont notierte 2 1/2 Prozent.

Wetterausichten.
Noch vorwiegend heiter, trocken, keine Zunahme des Frostes, östliche Winde.



Kriegerverein Fulda.
Sonnabend den 17. d. Mts.
Haupt-Versammlung
 im Vereinslokal.
 Damit verbunden die 2131
Ueberreichung
 der **Ehrenurkunde** an den
 Herrn **Ehrenvorsitzenden.**
Kommers.
 Orden und Ehrenzeichen anlegen!
 Um recht zahlreiche Beteiligung
 werden die Kameraden ersucht.
 Der Vorstand.

Geschäftsnummer K 5/13
Zwangsvollstreckung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Großenluder** belegene, im Grundbuche von **Großenluder**, Blatt Nr. 740, in Abteilung 1 unter Nr. 5, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau des Maurermeisters **Josef Dietrich, Maria geb. Toddenkemp** in **Rüdinghausen** eingetragene Grundstück 2130 Kartenblatt 26, Parz. Nr. 151, 92,

Hofraum usw. im Honiggarten, Bohnhaus Nr. 261, 551 Quadratmeter,
 am **17. März 1914**
 vormittags 10 Uhr
 durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.
 Großenluder, den 5. Januar 1914.
 Königlich-Amtsgericht.

Teufel's
Olympia-Suspensor.
 Unentbehrliches Bekleidungsstück für jeden Herrn.
 — Illustrierte Spezialbrochure kostenlos.
 — Borrätig bei 2128
Oscar Zolkos Wwe
 Artikel zur Krankenpflege
Fulda
 Gemüsemarkt 12, Telephon 307.
 Fabrikniederlage
 der weltberühmten „Teufel's Spezialitäten“.

In diesem Jahre bliden:
 1. das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1;
 2. das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2
 auf eine **Jahrhundertspanne** ihres Bestehens zurück.
 Um dieser Feier einen echten patriotischen Glanz zu verleihen, legen die Regimenter großen Wert darauf, möglichst alle ehemaligen Angehörigen bei der Feier in Berlin anwesend zu sehen.
 Die Feier findet statt: 2132
 beim Regiment Alexander am **15., 16. und 17. August**
 und beim Regiment Franz am **17., 18. und 19. August.**
 Alle ehemaligen Angehörige der genannten Regimenter werden ersucht, sich am **Sonntag den 18. Januar 1914**, mittags 2 Uhr, im Gasthause „zur Traube“ zu **Fulda** zu einer
Besprechung, Wahl eines Vorstandes,
Bildung einer Reisekasse pp.
 einzufinden.
 Zahlreiches Erscheinen ist Ehrensache.
 Mit kameradschaftlichem Gruß
E. Schneider
 Vorsitzender des Gardevereins Fulda.

Futter-Gerste, Malzkeime verkauft
Unionbrauerei Fulda.
 erhalten reelle Leute. Strengste Diskretion.
 Briefl. Antrag, befördert unter 1931 die Geschäftsstelle d. Bl.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Im Alter von 82 Jahren entschlief sanft unsere **Hebe Tante und Großtante**

Frau Cäcilie Gärtner
 geb. **Schlegel**

Witwe des Staatsprokurator-Sekretärs.

Fulda und Marburg, den 15. Januar 1914.

Prof. Dr. Hugo Handwerck
 und Frau. 2127

Die Beerdigung findet statt **Samstag den 17. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen städtischen Friedhofs aus.**

Inventur-Ausverkauf.
Sämtliche Wollwaren
 mit **20% Preisermäßigung.**
Wilhelm Stöhr, Fulda

Inhaber **Arthur Ammann**
Friedrichstr. 3 Pfandhausstr. 4

Während des Ausverkaufs
 Eingang nur **Friedrichstraße 3.**

Naturheilverein e.V. Fulda

Montag den 19. Januar
 von 8 1/2 Uhr ab
 im **Gasthaus zur „Traube“**
 ordentliche
Hauptversammlung.

1. Berlesung des Berichts über die letzte ord. Hauptversammlung.
2. Jahres- und Kassenbericht.
3. Haushaltsplan für 1914.
4. Wahlen des Vorstands, Beirats, der Rechnungsprüfer und des Schriftleiters.
5. Anträge der Mitglieder (5 Tage vorher schriftlich beim Vorstand einzureichen.)
6. Verschiedenes.

Holz-Verkauf

der Kgl. Oberförsterei **Gerdfeld** (Rhön)

am **Mittwoch den 21. Januar 1914**
 von **vormittags 10 Uhr** ab im
 Gasthaus **Maul in Gichenbach.**

1. Schutzbezirk **Dalherda**
 Distrikt 16c Ebertswiese
 Eichen: 1 Stamm 5. Kl. = 0,34 Fm.
 Buchen: 51 Stämme 3.—5. Klasse = 25,28 Fm, 24 Km Nuschheit, 264 Km Scheit und Knüppel, 7 Km Reis 1. Kl.
2. Schutzbezirk **Gichenbach**
 Distrikte 37a, b Trodental, 38a Otterstall
 Eichen: 19 Stämme 5. Kl. = 5,30 Fm, 5 Km Nuschknüppel, 19 Km Scheit und Knüppel.
 Buchen: 4 Stämme 5. Kl. = 1,25 Fm, 10 Km Nuschheit, 283 Km Scheit und Knüppel, 670 Km Reis 3. Kl.
 Birken: 9 Km Knüppel.
 Fichten: 7 Km Nuschreiser.
 Kiefern: 4 Stämme 2. u. 3. Kl. = 3,47 Fm, 19 Km Nuschknüppel, 13 Km Knüppel.
 Der Rendant nimmt Zahlungen entgegen. 2052

Sägemehl

haben abzugeben 2134
Gebrüder Schönheit, Gorab.

1 Petroleum-Hänge-Lampe

billig abzugeben. 2129
Friedrichstraße 26 II.

Kunstgewerbeschule Offenbach a.M.
 Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.
 Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Suche 250 M.

gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen.
 Rückzahlung nach Uebereinkunft.
 Näheres in der Geschäftsstelle des Kreisblattes. 2136

Garantiert reinen Blütenhonig

— à 1 Mark 30 Pf. inkl. Glas — empfiehlt 2081

F. W. Ruppert, Kaiserplatz 1.

Lotterie-Kalender.

Empfehle und versende unter Nachnahme: 1938
Berliner Kunstausstellung.
 Lose à 1 Mark
 Ziehung 5. Februar 1914.
Schlesische Pferdelese
 à 1 Mark
 Ziehung 10. Februar 1914.
Wohlfahrts-Geldlose
 à 3,30 Mark
 Ziehung 19. Februar 1914.
 Hauptgewinn 75.000 Mark bar.
Schleswig-Holsteinische Pferdelese
 à 1 Mark
 Ziehung 18. März 1914.
F. W. Ruppert, Fulda,
 215. Kaiserplatz Nr. 1.

Städtische Spar- und Vorleihenkasse

in **Fulda, Friedrichsmarkt Nr. 1**

— mündelsicher — unterliegt der Aufsicht und Kontrolle Kgl. Regierung — die Stadt Fulda haftet mit ihrem gesamten Vermögen und ihrer Steuerkraft.

Zinsfuß für Spareinlagen:
3 3/4 % bei täglicher Verzinsung

Zinsfuß für Bürgschafts-Darlehen 5 1/2 % 1948
 bei Krediten in laufender Rechnung gegen Hinterlegung von Wertpapieren zc. (Bürgschaften ausgeschlossen) z. St. für Guthaben 3 1/4 %, für Schuld 5 1/2 %.

Für Herren und Damen

Gründlicher Unterricht in **Buchführung u. allen anderen kaufmännischen Fächern** sowie **Stenographie, Recht- und Schönschreiben, Rundschrift, Rechnen** zc.
 Beginn neuer Kurse jederzeit.
 Einzelunterricht. Anmelde. täglich. Prosp. und nähere Ausf. gratis.
Hugo Schmidt
 Rhönstraße 14
 Privat-Handelschule (gegr. 1894).

Meinen Damen-Salon

zum **Frisieren und Kopfwaschen** empfehle bestens. 2638.
Alle Haararbeiten werden auf und billig angefertigt.
 Kaufe **ausgefärbtes** und **abgeschnittenen Haar** zu den höchsten Preisen.
Frau Richter
 Pfandhausstr. 5, Ecke Ludenberg.
5-10 M und mehr im Hause täglich zu verdienen. Postkarte gen. **R. Richter, Hamburg 15.**